

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2014)  
**Heft:** 6: 1914-1918 : Willensnation auf dem Prüfstand  
  
**Rubrik:** Kultur-Tipps

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Kultur-Tipps

## Die Strassenbahn im Zimmer von Madame



Ganz oben im Haus wohnt die alte Forscherin Madame Marguerite. Die junge Marlene hört ihr Gläserklirren am Morgen und am Abend und in der Nacht. Aus destillierten und konservierten Erinnerungen braut sich die Alte einen Trunk, davon will sie ihren geliebten Paul lebendig zurück an ihre Seite holen, dann werden sie tanzen ... wäre da nicht Marlene. Die junge Gegenspielerin beobachtet Madame Marguerites verbissenes Forschen, ihren Blick in die Vergangenheit – und wird sie unterstützen, sodass sie das Alte loslassen und zurück ins Leben finden kann. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

*Premiere: 4. Dezember, 20 Uhr*  
*Ort: Neues Theater am Bahnhof, Arlesheim*

## Freude schöner Weihnachtstrubel



Dass Beethoven sein Leben mit Komponieren verbrachte, weiss jeder. Aber er hat kein einziges Weihnachtslied geschrieben. All die anderen klassischen Komponisten übrigens auch nicht, denn damals hiess Weihnachten noch Kirchgang und Bratapfel, und ein Lied zu komponieren für einen Bratapfel war nicht gerade lukrativ. Der Klavierkabarettist Armin Fischer holt die Musik nach, die nie geschrieben wurde und präsentiert 24 heitere Kalendergeschichten mit Pointen und Piano – alle selbst gemacht wie Weihnachtsguetzli und garantiert André-Rieu-frei.

*Datum: 8. / 9. Dezember*  
*Ort: Theater Teufelhof, Basel*

## Der Besuch der alten Dame

Die Fölnbacher Theater Company nimmt «den Besuch der alten Dame» wieder ins Programm auf! Die alte Dame ist ein böses Stück, sagt Dürrenmatt – doch nichts schadet dieser Komödie, die tragisch endet, mehr als tierischer Ernst. Claire Zachanassian ist die reichste Frau der Welt, durch ihr Vermögen in der Lage, wie eine Heldin der griechischen Tragödie zu handeln – absolut, grausam wie Medea etwa – doch die Dame hat Humor, eine seltsame Grazie, einen bössartigen Charme. Sie ist eine dichterische Erscheinung.

*Premiere: 11. Dezember, 19 Uhr*  
*Ort: Fölnbacher Theater, Badischer Bahnhof, Basel*

## Konzert: Andrea Wellard



Egal, ob sie in Europa, Nordamerika oder in Kanada tourt, Andrea Wellards Musik bewegt Menschen auf der ganzen Welt. Nach ihrem erfolgreichen Debütalbum «caught in between» legt sie mit «somewhere along the way» ein zweites starkes Album nach, das aufhorchen lässt.

*Datum: 11./18. Dezember, 19 Uhr*  
*Ort: Guggenheim/mooi, Liestal*

## Michael Stauffer & Matto Kämpf:

### Wenn der Text zum Sprechwerk wird

Michael Stauffer, der Sprachenerfinder, der sich stilistisch und inhaltlich eigenwillig im künstlerischen Äther bewegt, ist Autor für Theaterstücke, Hörspiele (SRF 2), Spoken-Word-Performances und Lyrik. Die Texte des Dichters Stauffer sind witzig, anregend, surreal und grotesk. Dies trifft nicht weniger auf die Erzählungen des Berner Autors, Filme- und Theatermachers Matto Kämpf zu. Für seine «Tiergeschichten» erhielt Kämpf 2007 den «Prix Trouvaille» der Literaturkommission des Kantons Bern.

*Datum: 12. Dezember, 19.30 Uhr*  
*Ort: Dichter- und Stadtmuseum Liestal*

## Hofesh Shechter «Political Mother»



Die Kritiker feiern die Choreografien des mehrfach ausgezeichneten Komponisten, Musikers und Tänzers Hofesh Shechter als eine neue Form des modernen Tanzes. In «Political Mother» lässt der gebürtige Israeli hochenergetischen Tanz und kraftvolle Livemusik aufeinandertreffen. Das Ergebnis ist ein intensives und atmosphärisch dichtes Gesamtkunstwerk, ein komplexes Puzzle aus traurigen, amüsanten und manchmal auch schockierenden Szenen, eine surreale Bilderkette von zwischenmenschlichen Begegnungen. Dabei treibt der Percussion-Rhythmus die TänzerInnen zu immer schnelleren Bewegungen und verwandelt die Bühne in einen virtuosen Tanzkessel.

*Datum: 12./13. Dezember, 20 Uhr*  
*Ort: Kaserne Basel*

## Basler Buchtaufe:

### «Unger üs» von Guy Krneta

Guy Krnetas «Familienalbum» erzählt vom Aufwachen in der Schweiz Ende der 1970er-Jahre. In leichter Schräglage taucht viel Bekanntes auf: Der Erzähler verweigert gerade seinen Militärdienst und erwartet ein Kind in Peru. Der Grossvater sucht sein Chalet in Grindelwald. Onkel Sämi singt als einziger Nichtschwuler im Schwulenchor Köniz und wird auf der Strasse angepöbelt. Die Cousine spricht dreizehn Sprachen und macht sich Sorgen um ihre Identität. Isa Wiss als Sprecherin und Sängerin wird begleitet vom Hausquartett; es geht ums Erzählen in der Sprache und aus der Sprache heraus, bis sie zu swingen beginnt.

*Ort: Gare du Nord, Basel*  
*Datum: 13. Dezember, 17 Uhr*



## mittwochs-matinee: Flimmerkiste



Seit den 1950er-Jahren prägt das Fernsehen unseren Alltag. Fernsehprogramme informieren, bilden und unterhalten. Das Fernsehen sollte ursprünglich den Einfluss ausländischer Sender abwehren und Schweizer Standpunkte verbreiten. Heute hat das öffentlich-rechtliche SRF den Auftrag, politisch und gesellschaftlich ausgewogen zu informieren. Die Matinee thematisiert, wie Medien Einfluss auf unsere Meinungen nehmen, und welche Debatten «einseitige» oder «kritische» Sendungen auslösen können.

*Datum: 17. Dezember, 10 Uhr*  
*Ort: Museum für Geschichte, Basel*

## Silvester im Basler Marionetten Theater

Das Basler Marionetten Theater hat für Silvester ein spezielles Programm zusammengestellt: mit Jazzmusik vom Acoustic Jazz Trio, Geschichten vom Geschichtenerzähler Paul Strahm, leckerem Essen und natürlich den Marionetten!

*Datum: 31. Dezember, 20.30 Uhr*  
*Ort: Basler Marionetten Theater auf dem Münsterplatz*

## Gala-Konzert der Jeeper Creepers

Ihr Konzert zum Jahresbeginn ist bereits Tradition und stets ein Ohrenschaus. Im Stil der 50er- 70er-Jahre (Revival Jazz) werden eigene oder Originalarrangements namhafter Jazzgrößen wie Chris Barber, Acker Bilk oder der Dutch Swing College Band interpretiert. Gerne werden aber auch Mozart, Bach oder Brahms mit an Bord gezogen!

*Datum: 4. Januar, 16 Uhr*  
*Ort: Marabu, Gelterkinden*

## Museumsnacht



Zum 15. Mal findet die Museumsnacht Basel statt. Über 30 Museen und Kulturinstitutionen der Stadt, Region und dem angrenzenden Ausland öffnen ihre Türen bis 2 Uhr früh und bieten Spezialprogramme an: Führungen, Lesungen, Musik, Theater, Workshops, Essen und Trinken und viel mehr bereichern das reguläre Kulturleben in dieser Nacht.

*Datum: 16. Januar, ab 18 Uhr*

## Jazz im Burggartenkeller



Die Tympanic-Jazzband spielt im Burggarten Keller. Die Tympanic Jazzband pflegt zur Freude ihrer grossen Fangemeinde eine musikalische Vielfalt mit Swing, Dixieland, Rhythm and Blues, ohne sich auf eine starre Stilrichtung festzulegen.

*17. Januar, 20 Uhr*  
*Burggartenkeller, Bottmingen*

## chasch mi gärn ha

Lieder aus den Schweizer Alpen, italienische Canzoni, französische Chansons, Klezmer-Melodien und ein Hauch von Jazz. Ungewöhnliche Geschichten von ganz gewöhnlichen Menschen. Mit Cornelia Montani, Daniel Schneider und Christoph Elsässer.

*Datum: 17. Januar, 20.15 Uhr*  
*Ort: Trotte Arlesheim*

## Demnächst im Kino

Im Kult Kino

Dezember

## Love is strange



Nachdem im Juni 2011 die Homo-Ehe in New York legalisiert wird, heiraten Ben und George nach 39 gemeinsamen Jahren. Als daraufhin Georges Musiklehrerstelle an einer katholischen Schule fristlos gekündigt wird, verlieren sie ihre Wohnung in Chelsea. George kommt bei einem benachbarten schwulen Polizistenpaar unter, Ben wird von der Familie seines Nefen in Brooklyn aufgenommen. Gereizte Rücksichtnahme, nagende Missstimmung, räumliche Übergriffe und keimende Zukunftsängste stellen die Freundschaften in den neuen Wohngemeinschaften immer wieder auf die Probe. Beeindruckend beiläufig entwickelt Regisseur Ira Sachs mit seinen Stars die Geschichte einer von homophoben Strukturen in der Umwelt verantworteten Existenzberaubung zu einer einfühlsamen Partnerschaftsstudie: Mit grosser Hingabe verleihen Alfred Molina und John Lithgow der tiefen Verbundenheit zwischen George und Ben eine berührend zärtliche Unbeschwertheit und erschaffen ein Paar, das selbstherrlich regierender Behäbigkeit mit entwaffnender Zuversicht begegnet und sich und uns mit seiner Liebe verzaubert.

Januar

## Samba



Zwischen Humor und Emotion ist diese Geschichte ein Weg zum Glücklichen. Als hätte das Leben mehr Fantasie, als sie es sich vorstellen konnten.